

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 6210, Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)		
<p>Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor. Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils notwendig</p> <p>Insgesamt sehr gut ausgebildete, artenreiche Kalk-Magerrasen mit Trockengebüschen, überwiegend in typischer Ausbildung (RHT), stärker verbuschte Rasen und Brachestadien in saumartenreicher Ausbildung (RHS) sowie eine sehr kleine Fläche mit Pionierstadien (RHP).</p> <p>Knapp zwei Drittel der Bestände weisen bemerkenswerte Orchideenvorkommen auf (prioritäre Ausbildung). Ein großer Teil der Bestände wird beweidet bzw. gepflegt, doch einige Rasen unterliegen offenbar keinerlei Nutzung oder Pflege mehr und sind von starker Verbrachung und Verbuschung geprägt, darunter auch eine vom Artenbestand her sehr wertvolle Fläche am Kleinen Heimberg.</p> <p>Die Kalkmagerrasen der Sieben Berge zählen zu den artenreichsten des Landes, so wurden in Beständen in den Gebieten „Unterer Lauensberg“, „Schiefer Holzer Berg“ und „Karlsberg“ jeweils über 100 Pflanzenarten festgestellt. Besonders hervorzuheben ist der Reichtum an Orchideen (v.a. <i>Orchis militaris</i>) und an thermophilen Saumarten, von denen einige nur noch an wenigen weiteren Stellen in Niedersachsen zu finden sind, im Gebiet aber auch weitere Vorkommen in lichten Trockenwäldern haben. Dagegen fällt in nahezu allen Beständen das hochstete Auftreten von Grünlandgräsern wie <i>Arrhenatherum elatius</i>, <i>Festuca pratensis</i>, <i>Helictotrichon pubescens</i> und <i>Trisetum flavescens</i> auf.</p> <p>Beeinträchtigungen: Verbuschung, Sukzession, Vergrasung, Ruderalisierung, in beweideten Beständen z. T auch Ausbreitung von Weideunkräutern. Einige der mit C bewerteten (stark vergrast und verbuschten) Rasen sind nur noch mit hohem Aufwand zu erhalten.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u> Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands von Kalkmagerrasen aller standortbedingten Ausprägungen. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind arten- und strukturreiche Halbtrockenrasen mit ausgewogenem Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt, Entwicklung und Wiederherstellung weitgehend gehölzfreier Halbtrockenrasen bzw. ehemaliger Halbtrockenrasen unter Berücksichtigung der lokalen Reptilienvorkommen, • Entwicklung von Halbtrockenrasen auf bisher intensiver bewirtschafteten Flächen, • Erhaltungsziele sind arten- und strukturreiche Halbtrockenrasen mit ausgewogenem Verhältnis zwischen lückigen, kurzrasigen, hochwüchsigen, gehölzfreien und gehölzreichen Partien sowie mit bedeutenden Vorkommen von Orchideenarten. <p><u>Gebietsspezifisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der vorhandenen Flächen mindestens im Erhaltungsgrad B; <ul style="list-style-type: none"> ○ mittlere Strukturvielfalt erhalten ○ teilweise lückige bzw. niedrigwüchsige Rasen erhalten ○ Anteil dichter Grasfluren 25-50 % ○ mäßig artenreiche Rasen, i. d. R. 10-15 typische Blütenpflanzenarten der Kalkmagerrasen und thermophilen Säume; Vorkommen von Orchideen und/oder Enzianen erhalten ○ etablierte Nutzung und Pflege erhalten und unterstützen ○ Verbuschung unter 50 % halten ○ Störungsanzeiger unter 10 % halten 		

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 6210, Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrad, Flächen im Erhaltungsgrad C zu Erhaltungsgrad B entwickeln; Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> ○ mittlere Strukturvielfalt entwickeln ○ teilweise lückige bzw. niedrigwüchsige Rasen schaffen: Anteil dichter Grasfluren 25-50 % ○ mäßig artenreiche Rasen, i. d. R. 10-15 typische Blütenpflanzenarten der Kalkmagerrasen und thermophilen Säume; Vorkommen von Orchideen und/oder Enzianen entwickeln ○ regelmäßige geeignete Pflege anstreben ○ geeignete Nutzungs-/Bewirtschaftungsformen fördern / einrichten ○ Verbuschung unter 50 % herbeiführen ○ Störungsanzeiger unter 10 % herbeiführen • langfristige Flächenvergrößerung durch Neuentwicklung aus Intensivgrünland und trockenen Ruderalfluren durch Aushagerung in Trockenrasen bzw. Entbuschung im Bereich von Trockengebüschen; Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gezielte Entnahme von Gehölzen, Etablierung von Mahd / Beweidung ○ Nährstoffeintrag weitestgehend unterbinden ○ Erhalt und Förderung geeigneter Nutzungsformen / Bewirtschaftungsformen 		

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT 6210
1. Werte der Basiserfassung (2010) 1a. Fläche: 19,59 ha Fläche nachvollziehen!!! 1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad A, davon 11,25 ha A, 5,64 ha B, 2,7 ha C
2. Werte der Aktualisierungskartierung Es liegt keine Aktualisierung vor
3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung (Jahr) hier nicht relevant, da keine Aktualisierung
4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil): Verbuschung, Sukzession, Vergrasung, Ruderalisierung, in beweideten Beständen z. T auch Ausbreitung von Weideunkräutern. Einige der mit C bewerteten (stark vergrasten und verbuschten) Rasen sind nur noch mit hohem Aufwand zu erhalten
5. Referenzwerte¹ 5a. Referenzfläche: 19,59 ha 5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad A

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur „Trockenlebensräume“, ohne Waldflächen)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant wird)		Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)					Erfassungsjahr (Referenz-zustand)	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad	Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend			
6210	B	18,5	A	18,5	A	FV	U1	U2	U2	↘	2010	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 15 %

XX = unbekannt FV = günstig U1 = unzureichend U2 = schlecht
 u = Gesamttrend unbekannt ↗ = sich verbessernd ○ = stabil ↘ = sich verschlechternd

¹ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie
A1. Erhalt der Flächengröße: 19,59 ha
A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 11,25 ha A, 5,64 ha B, 2,7 ha C
B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: keine Aussage aufgrund der fehlenden Aktualisierungskartierung möglich
B2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads A/B aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: -
C1. Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs²: xy ha Geeignete Entwicklungsflächen: Trockengebüsche, trockenen Ruderalfluren sowie 4,62 ha Entwicklungsflächen des LRT (auf Grundlage der Basiskartierung) nach Entwicklung Maßnahmenkonzept abschließend festzulegen.
C2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs³: 2,7 ha C zu A/B

² Im Planungsraum sind alle geeigneten (und ggf. verfügbaren) Flächen zu ermitteln.

³ Für Wald-LRT gibt bereits die Schutzgebiets-VO (gemäß Walderlass) eine Verbesserung sämtlicher C-Flächen auf den EHG B vor.

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 6510, Magere Flachland-Mähwiesen		
<p>Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor.</p> <p>Der vorherrschende Grünlandtyp auf den Kreidekalkböden des Gebietes ist das mageres mesophile Grünland kalkreicher Standorte. Es handelt sich überwiegend um ehemalige bzw. potenzielle Magerrasenstandorte, die in der Vergangenheit zwischenzeitlich beackert wurden. Dafür spricht das nahezu völlige Fehlen typischer Grünlandpflanzen. Dafür kommen Saumarten vor und es sind häufig reliktsche Ackerpflanzen anzutreffen. Auch Arten wie <i>Crepis vesicaria ssp. taraxacifolia</i>, <i>Picris hieracioides</i>, <i>Trifolium campestre</i>, <i>Verbascum nigrum</i> oder die hohe Deckung von <i>Daucus carota</i> unterstreichen den ruderalen Charakter der Wiesen. Mitunter herrscht auch eine sehr ungleichmäßige Verteilung der Pflanzenarten vor, wie es für Ackerbrachen typisch ist. Trotzdem sind die Wiesen i. d. R. artenreich und enthalten oftmals über 50 Arten pro Bestand, darunter viele Arten der Kalkmagerrasen.</p> <p>Wesentlich weniger häufig ist das artenärmere sonstige mesophile Grünland (GMZ). Hierbei handelt es sich um verarmte Glatthaferwiesen, die aufgrund von Aufdüngung einen großen Teil ihrer standortspezifischen Arten - hier v. a. die Kalk- und Magerkeitszeiger- verloren haben. Sie weisen nur noch 5-10 mehr oder weniger allgemein verbreitete Arten der Glatthaferwiesen bzw. des mesophilen Grünlandes auf und werden oftmals von hochwüchsigen Gräsern dominiert.</p> <p>Hauptnutzungsform im Gebiet ist die Mahd (m), etwa 20% der Bestände werden extensiv beweidet (c bzw. mw), ungefähr 10% der Wiesen liegen brach (bc).</p> <p>Als häufigste Beeinträchtigung ist die Aufdüngung der Standorte zu nennen, auch wenn diese auf vielen Flächen aktuell vermutlich nicht mehr erfolgt. Auf einigen Flächen kommt es durch zu intensive bzw. zu frühe Beweidung zur Einschleppung von Weidepflanzen und -unkräutern bei gleichzeitigem Rückgang charakteristischer Wiesenpflanzen. Jüngere Brachen und nur noch sehr extensiv beweidete Bestände sind durch beginnende Verbuschung, Vergrasung und Ruderalisierung beeinträchtigt.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u> Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands von mageren Flachland-Mähwiesen aller standortbedingten Ausprägungen. Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche, nicht oder wenig gedüngte Mähwiesen bzw. wiesenartige Extensivweiden auf von Natur aus mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge, vielfach im Komplex mit Magerrasen oder Feuchtgrünland sowie mit landschaftstypischen Gehölzen (Hecken, Gebüsche, Baumgruppen, alte Obstbaumbestände).</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Förderung extensiver Bewirtschaftung des mageren Grünlandes • Erhaltung und Entwicklung von artenreichen, nicht oder nur wenig gedüngten Mähwiesen bzw. wiesenartigen Extensivweiden auf von Natur aus mäßig trockenen Standorten mit natürlichem Relief in landschaftstypischer Standortabfolge, vielfach im Komplex mit Magerrasen sowie mit landschaftstypischen Gehölzen (Hecken, Gebüsche, Baumgruppen, alte Obstbaumbestände). 		

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
------------------------------	---	--

Erhaltungsziele 6510, Magere Flachland-Mähwiesen

Gebietsspezifisch:

- Erhalt eines günstigen Erhaltungszustandes:
 - mittlere Strukturvielfalt erhalten und/oder weiter entwickeln
 - teilweise gut geschichtete bzw. mosaikartig strukturierte Wiesen aus niedrig-, mittel und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern erhalten und/oder weiter entwickeln
 - Gesamtdeckungsgrad typischer Kräuter mittel (meist 15-30 %)
 - naturraumtypisches Artenspektrum gut vertreten; je nach Standorten i. d. R. Vorkommen von 10-15 (Auen, Kalk) oder 8-10 Arten aus den Gruppen 1-3 in zahlreichen, in der Fläche verteilten Exemplaren.
 - Vorkommen einzelner Magerkeitszeiger erhalten und/oder weiter entwickeln
 -
- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes:
 - mittlere Strukturvielfalt weiter entwickeln
 - teilweise gut geschichtete bzw. mosaikartig strukturierte Wiesen aus niedrig-, mittel und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern entwickeln
 - Vorkommen einzelner Magerkeitszeiger entwickeln
 - Flächen im Erhaltungszustand C zu Erhaltungszustand B entwickeln
 - Erweiterung des Flächenanteils:
 - langfristige Flächenvergrößerung durch Entwicklung von Intensivgrünland durch extensive Nutzung sowie Umwandlung von Ackerflächen in Extensivgrünland
 - Etablierung / Entwicklung geeigneter extensiver Nutzungsformen / Bewirtschaftungsformen
 - Verringerung der Nährstoffeinträge von intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT
1. Werte der Basiserfassung (2010)
1a. Fläche: 26,89 ha
1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad B, davon 2,92 ha A, 15,74 ha B, 8,23 ha C
2. Werte der Aktualisierungskartierung
Es liegt keine Aktualisierung vor
3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Überprüfung (2018)
einige als 6510 kartierte Flächen wurden umgebrochen: im Umfang von 3,8 ha (6510 C)
4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil) Aufdüngung der Standorte, zu intensive bzw. zu frühe Beweidung führt zur Einschleppung von Weidepflanzen und -unkräutern bei gleichzeitigem Rückgang charakteristischer Wiesenpflanzen. Jüngere Brachen und nur noch sehr extensiv beweidete Bestände sind durch beginnende Verbuschung, Vergrasung und Ruderalisierung beeinträchtigt.
5. Referenzwerte⁴
5a. Referenzfläche: 26,89 ha
5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad B (keine Zuwächse bekannt)

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur „Trockenlebensräume“, ohne Waldflächen)

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant wird)		Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)					Erfassungsjahr (Referenz-zustand)	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad	Range	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend			
6510	B	27,5	B	27,5	B	FV	U2	U2	U2	↘	2010	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils notwendig	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 30 % Auf geeigneten Standorten sollten GI oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auch die Umwandlung von Ackerflächen ist zu prüfen.

⁴ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie

A1. Erhalt der Flächengröße: 26,89 ha

A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 2,92 ha A, 15,74 ha B, 8,23 ha C

B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 3,8 ha

3,8 ha: Wiederherstellung des LRT durch entsprechende Förderung Auf geeigneten Standorten sollten GI oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auch die Umwandlung von Ackerflächen ist zu prüfen.

B2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads A/B aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: 0 ha

C1. Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs⁵: xy ha

Geeignete Entwicklungsflächen:

Auf geeigneten Standorten sollten GI oder GM ohne LRT zu 6510 entwickelt werden. Auch die Umwandlung von Ackerflächen ist zu prüfen.

6510 Entwicklungsflächen nach Basiskartierung: 3,2 ha

nach Entwicklung Maßnahmenkonzept abschließend festzulegen.

C2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs⁶:

8,23 ha C zu A/B

⁵ Im Planungsraum sind alle geeigneten (und ggf. verfügbaren) Flächen zu ermitteln.

⁶ Für Wald-LRT gibt bereits die Schutzgebiets-VO (gemäß Walderlass) eine Verbesserung sämtlicher C-Flächen auf den EHG B vor.

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 5130, Wacholdertrift		
Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor. Eine Flächenvergrößerung ist nicht sinnvoll, da sie nur zulasten von LRT 6210 erfolgen könnte.		
<p>Nur ein Bestand im Bereich „Wernershöhe“. Wacholdergebüsch trockenwarmer Standorte (BTW) im Komplex mit Kalkmagerrasen und Trockengebüschen. Bestand z.T. überaltert, abgängig.</p>		
<p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u></p>		
<p>Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus Wacholderbeständen auf Zwergstrauchheiden oder Magerrasen aller standortbedingten Ausprägungen in räumlicher funktionaler Vernetzung mit den wichtigen Kontaktbiotopen, v. a. innerhalb vielfältiger Biotopkomplexe mit gut ausgeprägten Magerrasen und / oder Heiden und mit fließenden Übergängen zu lichten Kiefern- und Eichenwäldern.</p>		
<p>Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind vitale, strukturreiche, teils dichte, teils aufgelockerte Wacholderbestände unterschiedlicher Altersstufen mit ausreichendem Anteil gehölzarter Teilflächen auf kalkarmen wie kalkreichen, sommertrockenen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit natürlichem Relief.</p>		
<p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u></p>		
<p>Erhaltungsziele sind vitale, strukturreiche, teils dichte, teils aufgelockerte Wacholderbestände unterschiedlicher Altersstufen mit ausreichendem Anteil gehölzarter Teilflächen auf kalkreichen, sommertrockenen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit natürlichem Relief.</p>		
<p>Neben dem Wacholder sind weitere standortgerechte Gehölzarten wie z. B. Schlehe, Weißdorn, Blutroter Hartriegel, Rosenarten und Gewöhnlicher Liguster vertreten.</p>		
<p>Die Krautschicht besteht aus den standorttypischen charakteristischen Arten der Kalktrockenrasen (s. LRT 6210)</p>		
<p><u>Gebietsspezifisch:</u></p>		
<p>Erhalt</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt eines günstigen Erhaltungszustandes; <ul style="list-style-type: none"> ○ vorhandene, typische Strukturen weitgehend erhalten ○ Komplexe mit mäßig ausgeprägten Magerrasen und / oder Heiden erhalten ○ Es sollte auf einen ausreichenden Bestand strukturreicher Wacholderbestände geachtet werden, die auf Teilflächen einen Deckungsgrad von 35-75 % erreichen 		
<p>Wiederherstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes; <ul style="list-style-type: none"> ○ Komplexe mit mäßig ausgeprägten Magerrasen und / oder Heiden entwickeln ○ bei fortgeschrittener Reduzierung der Wacholderbestände sollte aber auf einen ausreichenden Bestand strukturreicher Wacholderbestände geachtet werden, die auf Teilflächen einen Deckungsgrad von 35-75 % erreichen sollten. 		
<ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Erhaltungszustand C zu Erhaltungszustand B entwickeln 		

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT
1. Werte der Basiserfassung (2010r) 1a. Fläche: 0,07 ha 1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad B
2. Werte der Aktualisierungskartierung es liegt keine Aktualisierungskartierung vor.
3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung keine Veränderungen bekannt
4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil): Überalterung
5. Referenzwerte⁷ 5a. Referenzfläche: 0,07 ha 5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad B

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 117 (hier: nur „Trockenlebensräume“, ohne Waldflächen)

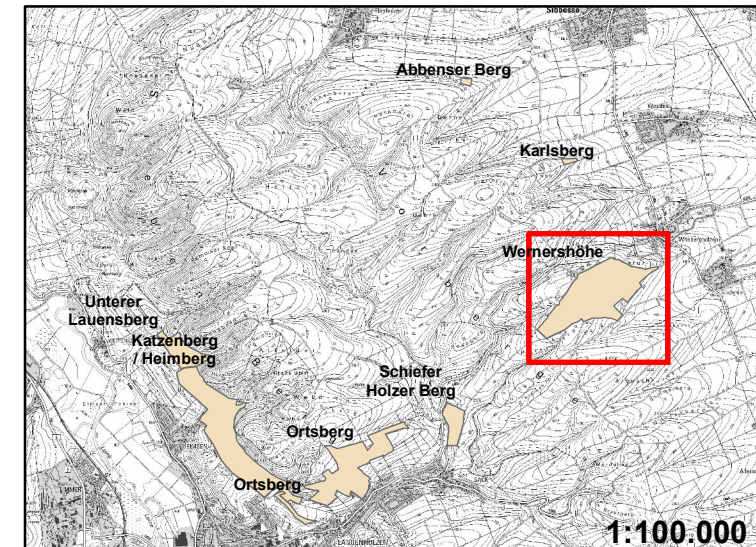
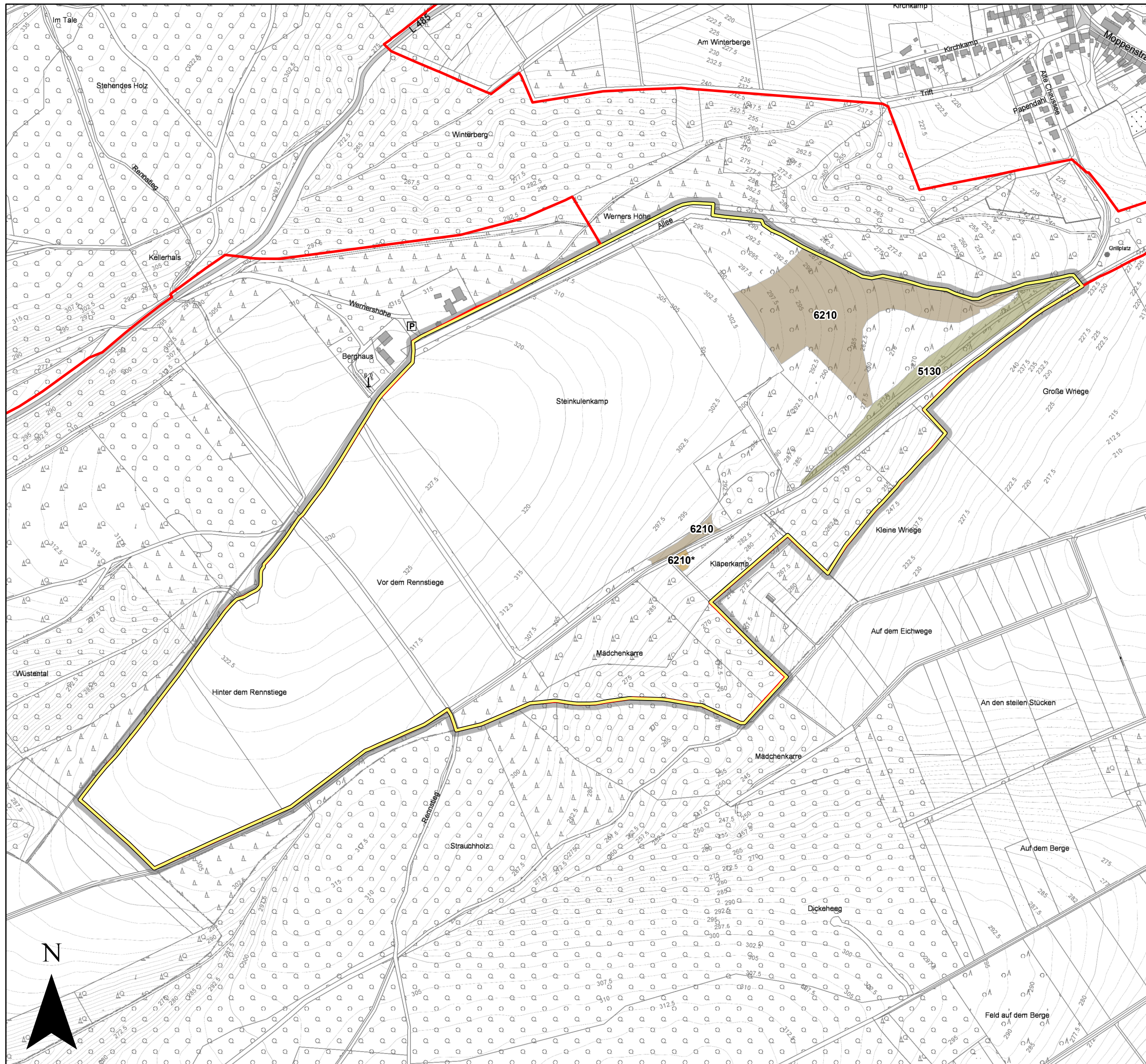
LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant wird)		Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)					Erfassungsjahr (Referenz-zustand)	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Re-prä-senta-tivität	Flä-che (ha)	Erhal-tungs-grad	Fläche (ha), gerundet	Erhal-tungs-grad	Range	Area	S+F	Erhal-tungs-zustand	Trend			
5130	C	0,07	B	0,07	B	FV	U1	U1	U1	↘	2010	nein	Eine Flächenvergrößerung ist nicht sinnvoll, da sie nur zulasten von LRT 6210 erfolgen könnte.

⁷ Die Referenzwerte ergeben sich aus den um die bekannten Kartierfehler berichtigten Werte der Basiserfassung + nachträgliche Zuwächse und Verbesserungen gemäß Aktualisierungskartierung oder anderen Erkenntnissen.




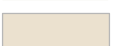



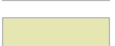

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele gemäß FFH-Richtlinie
A1. Erhalt der Flächengröße: 0,07 ha
A2. Erhalt des Erhaltungsgrads (EHG) A/B/C: 0,07 ha B
nicht notwendig
B2. Wiederherstellung des Erhaltungsgrads A/B aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot: nicht notwendig
C1. Flächenvergrößerung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs⁸: nicht notwendig

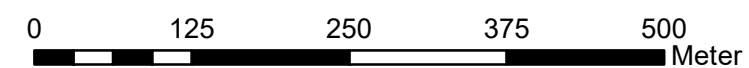
⁸ Im Planungsraum sind alle geeigneten (und ggf. verfügbaren) Flächen zu ermitteln.

FFH-Nr. 117	Teilgebiet Trockenlebensräume Sieben Berge, Vorberge	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)		
Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt vor (Erhaltungszustand auf Ebene der biografischen Region unzureichend, Erhaltungsgrad im Gebiet laut SDB B).		
Flächen mit stabilen Frauenschuhpopulationen sind:		
<ul style="list-style-type: none"> • Abbenser Berg • Karlsberg • Schiefer Holzer Berg 		
Defizite: Verbuschung / Stockausschlag, unsachgemäße Beweidung, Nutzungsdruck der Flächen		
<u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u>		
Das wichtigste Ziel für die Populationen des Frauenschuhs ist die Erhaltung der Bestände bei gleichzeitiger Optimierung der Lebensräume. Langfristig sollen alle bekannten Bestände, die zur Zeit den Erhaltungszustand B oder C haben, in einen hervorragenden Erhaltungszustand überführt werden. Wiederherstellungsmaßnahmen an ehemaligen Standorten sollten ebenso in Erwägung gezogen werden, da sich die unterirdischen Rhizome vom Frauenschuh vermutlich über mehrere Jahrzehnte im Boden halten können und bei günstigen Bedingungen wieder austreiben.		
<u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u>		
Erhaltungsziel ist die Erhaltung und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in aufgelichteten, basenreichen Wäldern mit vorhandener, aber geringer Beschattung durch Gehölze mit lückiger, nicht zu hochwüchsiger Begleitvegetation in der Krautschicht sowie auf Kalk-Trockenrasen mit teilweiser lückiger Krautschicht,		
<u>Gebietsspezifisch:</u>		
Erhalt		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt eines hervorragenden Erhaltungszustandes auf den geeigneten Flächen Abbenser Berg, Karlsberg und Schiefer Holzer Berg; <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt einer Population mit einer Größe von über 200 Sprossen ○ Erhalt einer vitalen Population mit einem Anteil von über 60 % blühender oder fruchtender sprossen ○ Erhalt einer Habitatqualität von offenen, lichten Wäldern, Gebüsch und Säumen mit einem lückigen Kronenschluss und günstigem Lichtklima für die Art 		
Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • ggf Wiederherstellung eines hervorragenden Erhaltungszustandes auf den geeigneten Flächen Abbenser Berg, Karlsberg und Schiefer Holzer Berg; <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung einer Population mit einer Größe von über 200 Sprossen ○ Entwicklung einer vitalen Population mit einem Anteil von über 60 % blühender oder fruchtender sprossen • Flächen (Hauptsächlich 6210) im Erhaltungszustand C und B zu Erhaltungszustand A entwickeln (s.o.) • Förderung geeigneter extensiver Nutzungsformen / Bewirtschaftungsformen der Habitatflächen 		



Legende

-  NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
-  Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
-  FFH-Gebiet 117
-  Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
-  6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
-  6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
-  6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
-  6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
-  6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
-  6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
-  6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
-  5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden



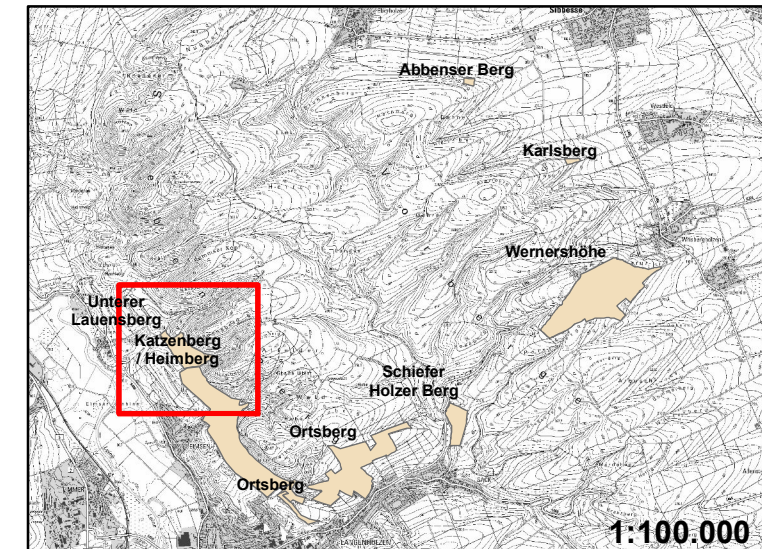
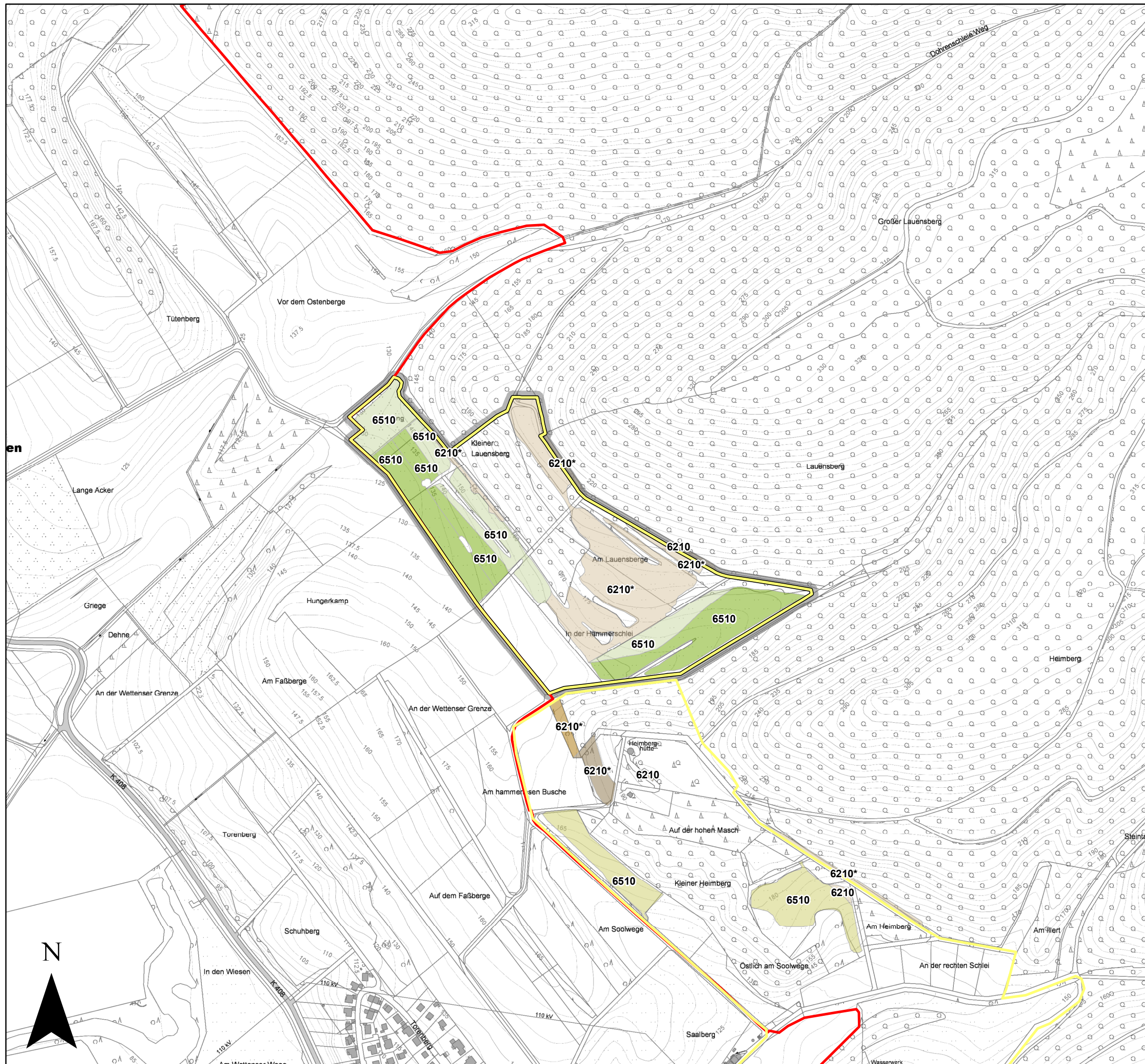
Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Trockenlebensräume Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen Wernershöhe

Quelle: **Blatt 5**
 Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
 Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
 Naturschutzbehörde**

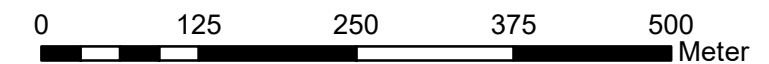
Stand: 27.05.2021
 Maßstab: 1:6.000





Legende

-  NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
-  Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
-  FFH-Gebiet 117
-  Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
-  6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
-  6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
-  6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
-  6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
-  6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
-  6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
-  6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
-  5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden

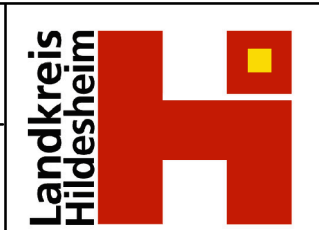


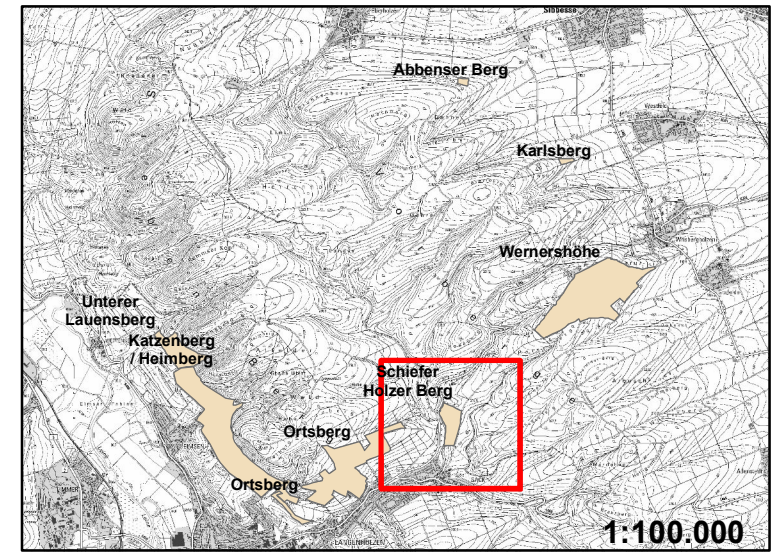
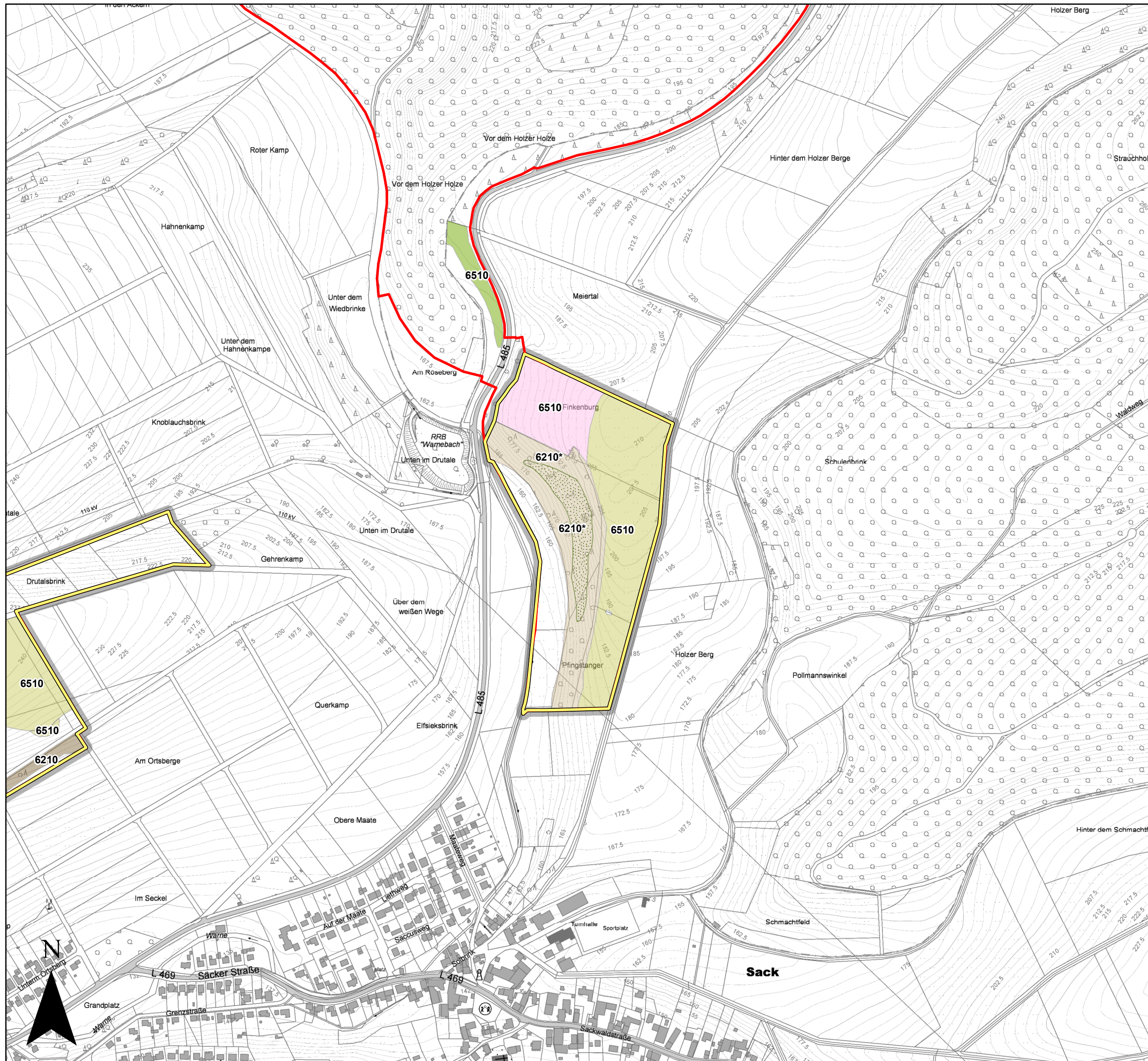
Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Trockenlebensräume Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen Unterer Lauenberg

Quelle: **Blatt 1**
 Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
 Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
 Naturschutzbehörde**

Stand: 27.05.2021
 Maßstab: 1:6.000





- Legende**
- NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
 - Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
 - FFH-Gebiet 117
 - Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
 - 6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
 - 6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
 - 6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
 - 6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
 - 6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
 - 6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
 - 6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
 - 5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden
- 0 125 250 375 500 Meter

**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Trockenlebensräume
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen
Schiefer Holzberg**

Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Blatt 4

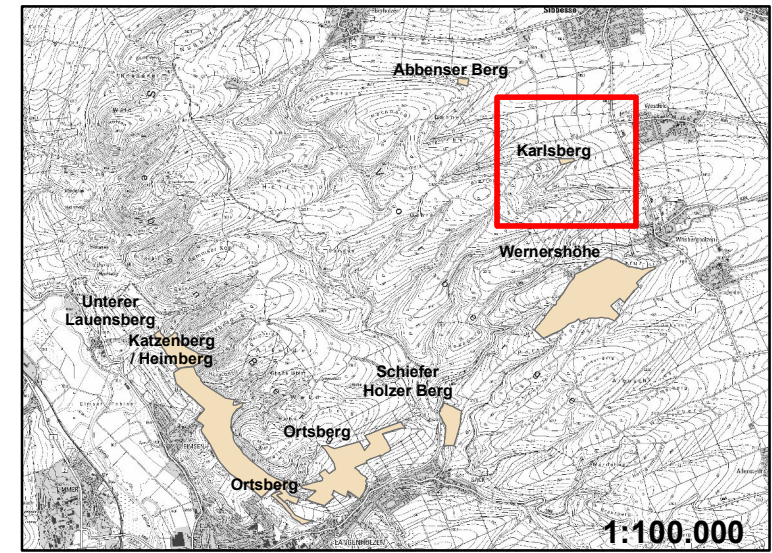
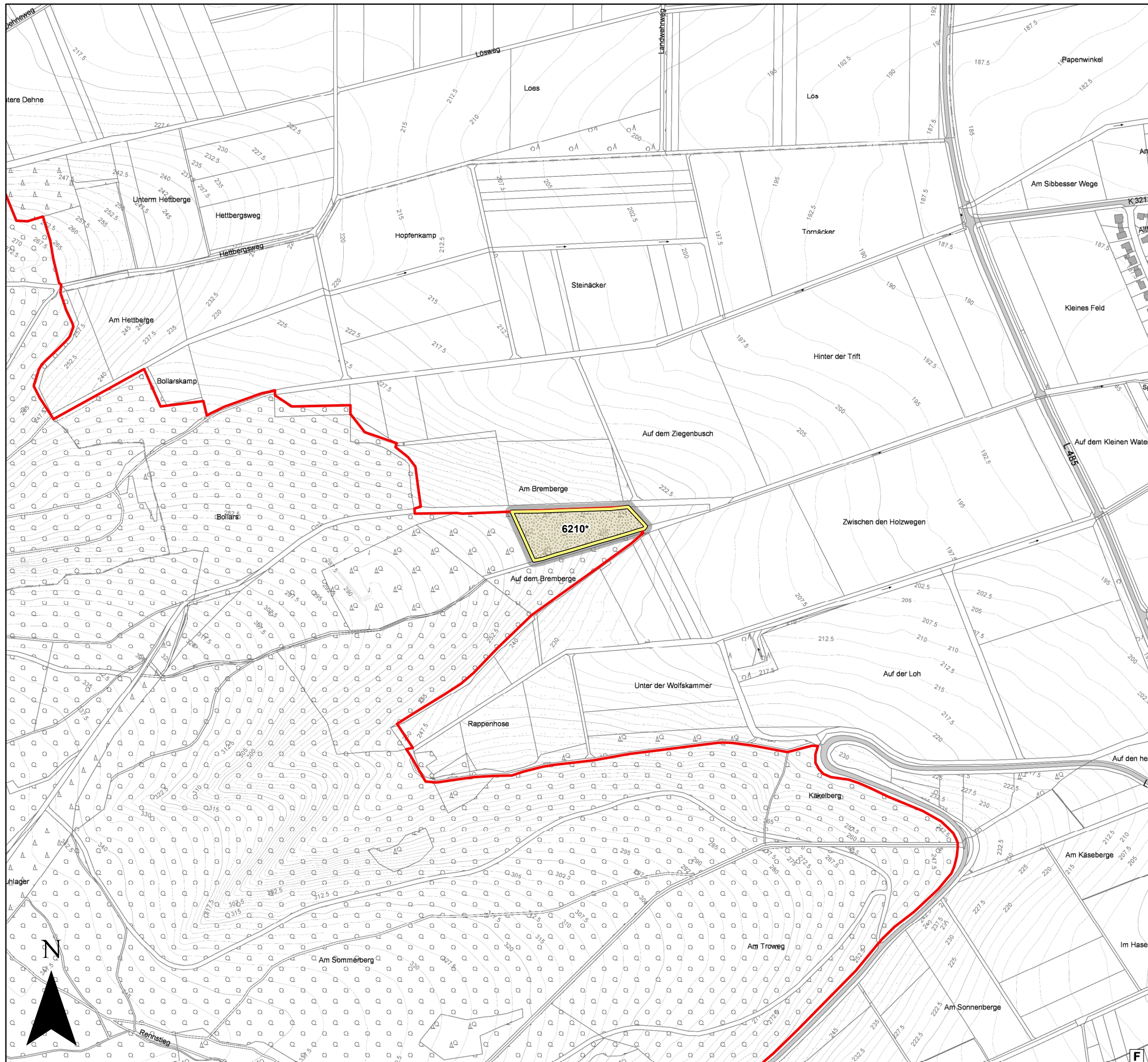
Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand: 27.05.2021

Maßstab: 1:6.000



Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



Legende

- NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
- Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
- FFH-Gebiet 117
- Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
- 6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
- 6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
- 6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
- 6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
- 6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
- 6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
- 6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
- 5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden

0 125 250 375 500 Meter

**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Trockenlebensräume
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen
Karlsberg**

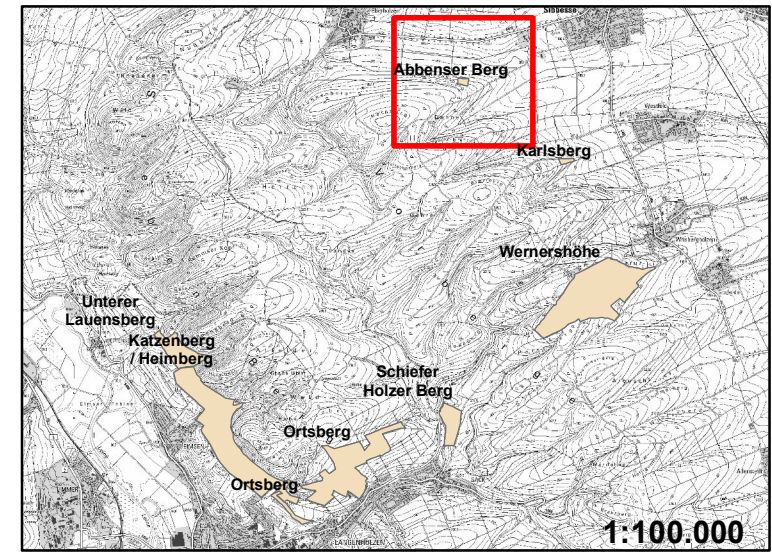
Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Blatt 6

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

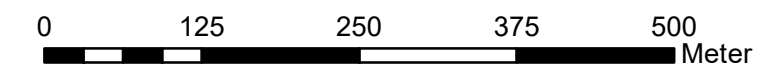
Stand: 27.05.2021 Maßstab: 1:6.000

Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



Legende

- NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
- Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
- FFH-Gebiet 117
- Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
- 6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
- 6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
- 6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
- 6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
- 6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
- 6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
- 6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
- 5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden



**Maßnahmenplanung
FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger
Teilgebiet Trockenlebensräume
Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen
Abbenser Berg**

Quelle: Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

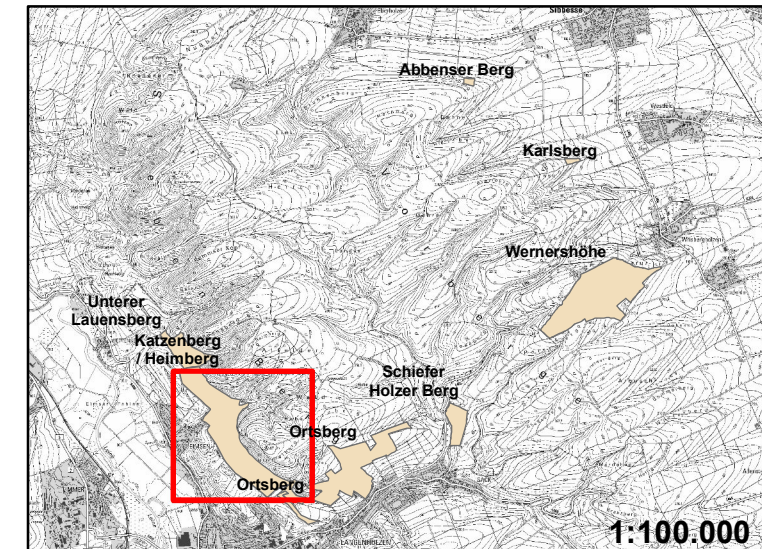
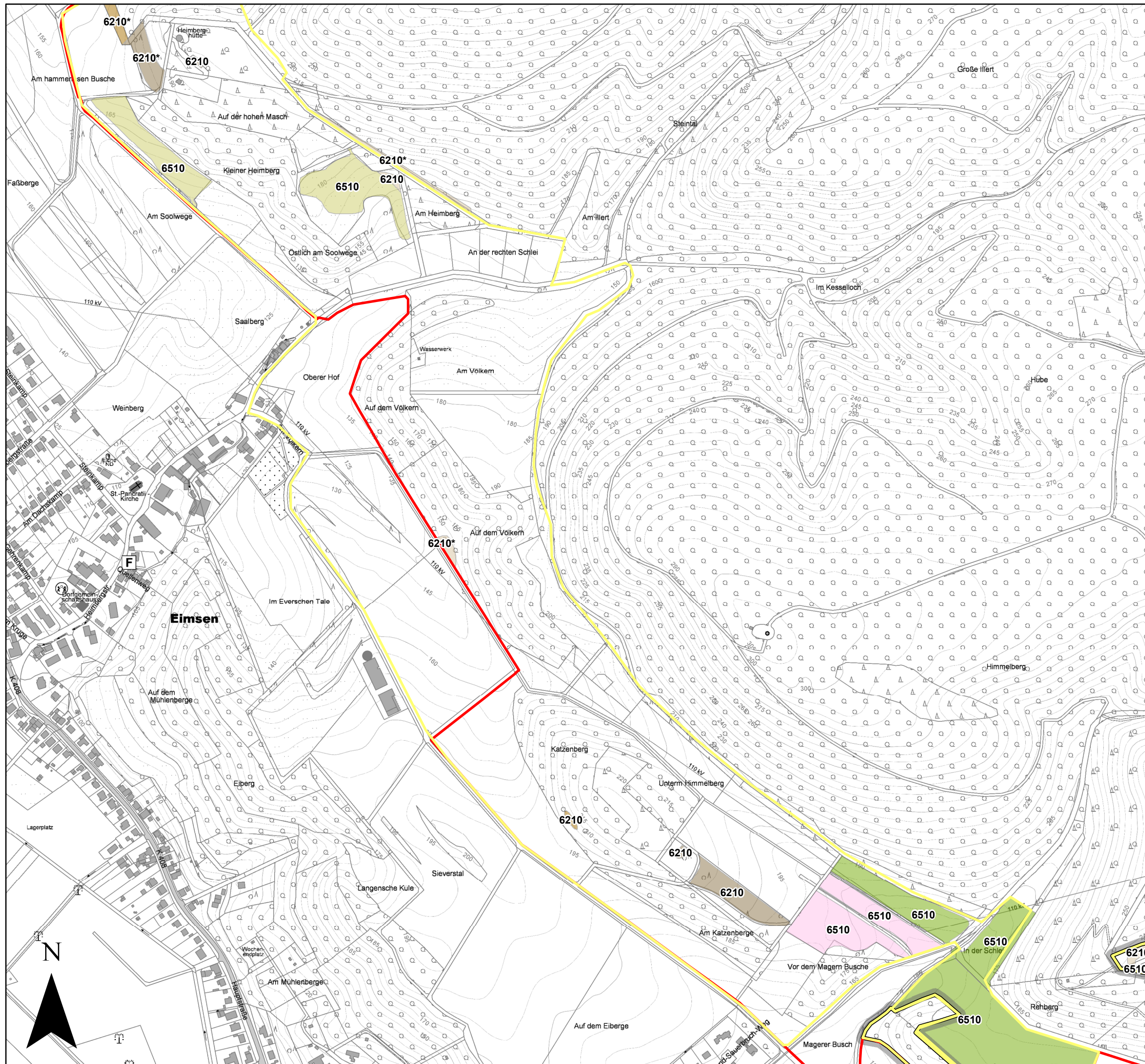
Blatt 7

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**


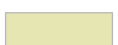
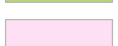
Stand: 27.05.2021
Maßstab: 1:6.000

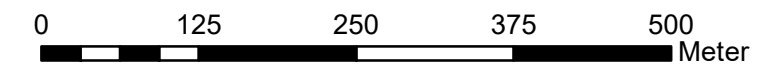


Kartengrundlage AK5 M. 1 : 6.000
Waldsymbolik ist Bestandteil der Grundlagenkarte



Legende

-  NSG-Grenze (Innenseite des grauen Bandes)
-  Untersuchungsraum (Trockenlebensräume)
-  FFH-Gebiet 117
-  Vorkommen von stabilen Frauenschuh-Populationen
-  6210 A, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad A
-  6210 B, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad B
-  6210 C, Kalk-(Halb-)Trockenrasen, Erhaltungsgrad C
-  6510 A, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad A
-  6510 B, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad B
-  6510 C, Magere Flachland-Mähwiesen im Erhaltungsgrad C
-  6510 E, Magere Flachland-Mähwiesen Entwicklungsfläche
-  5130, Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden



Maßnahmenplanung FFH-Gebiet 117 Sieben Berge und Vorberger Teilgebiet Trockenlebensräume Karte 1 Bestandssituation Lebensraumtypen Katzenberg / Heimberg

Quelle: Blatt 2
Kartengrundlage - Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- und Katasterverwaltung (© LGLN)
Fachdaten - Landkreis Hildesheim (c)

Erstellt durch:
**208 - Umweltamt
Naturschutzbehörde**

Stand:
27.05.2021

Maßstab:
1:6.000

